

Der Klibühni geht es gut. Qualitativ hochstehende Veranstaltungen, zahlreiches und zufriedenes Publikum, eine ausgeglichene Rechnung, ein motiviertes Team und grosse mediale Resonanz auf das gezeigte Programm lassen uns optimistisch in die Zukunft gucken. 6138 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten im Jahr 2006 unsere 105 Anlässe. Unser Haus war mit Aufführungen, Probetagen, Höflibeiz und Vermietungen während rund 300 Tagen besetzt. Wir kamen an die Kapazitätsgrenzen. Die Höflibeiz war wieder fünf Wochen offen. Mit sechs Eigen- und einer Gastproduktion feierten wir Premiere.

Eigenproduktionen

Den Auftakt unserer Eigenproduktionen machte „Mens Sana“, ein deutsch-romanisches Kabarett, vom Theater Schuschu mit Justina Derungs und Lucrezia Curtins-Sigron sowie Curdin Janett an der Klarinette unter der Regie von Philipp Lenz. Autor: Roman Caviezel.

Es folgte „CHUR - YOUKALI Theater um Weill“, ein Tanztheater mit Gesang. Das Tanzduo Riikka Läser und Ivo Bärtsch zeigte sein Können in unseren engen Raumverhältnissen hervorragend angepasst. Martina Hug sang begleitet von Michael Kiedaisch.

Die dritte Eigenproduktion, „Der Liebhaber“ von Harald Pinter (Regie: Carlos Trafic, Spiel: Ursina Hartmann und Stefan Kaneider) führte uns in eine Dreiecksgeschichte, die sich als das Beziehungsspiel zweier Menschen herausstellte, die versuchten, ihren zur Routine verkommenen Ehealltag damit zu beleben.

Mit „Steine in den Taschen“ hatte die Komödie der Irin Marie Jones, die beschreibt was passiert, wenn eine Filmgesellschaft aus Hollywood in einem abgelegenen Teil eines fiktiven Bündner Tales aufkreuzt (Regie: Andrea Zogg, Spiel: Christian Kaiser und Jean Michel Räber, Ausstattung: Ursina Schmid, Bühne: Nicola Vitali).

Unmittelbar nach der Höflibeiz führten wir „Doppelfehler“ von Barry Creyton unter der Regie von Klaus Henner Russius mit dem Schauspielpaar Graziella Rossi und Jaap Achterberg auf.

Als sechste und letzte Eigenproduktion entwickelte Flurin Caviezel mit Paul Weibel sein zweites Soloprogramm „Beim dritten Ton...“. Für die Klibühni erwies sich diese Zusammenarbeit erneut als Glücksfall, den wir zeigten diesen „Gassenhauer“ rund achtzehn Mal vor fast immer vollen Rängen.

Kinder- und Jugendtheater

Nach „Blickfelder“ im Vorjahr war unser Theater wieder für ein junges Publikum offen. Edi Röllli als Projektleiter suchte die Zusammenarbeit mit Schulen und wir zeigten „Bruno der Gipfelstürmer“, „Stenernkind“ und Andreas Bergers „Gschichtakoffer“. Wir hatten insgesamt acht Vorstellungen, davon fünf geschlossene Schulvorstellungen. „Spatz Fritz“ mussten wir leider absagen.

Gastproduktion

„Tanz + November, Un mes caliente, Emocion – Tanztheater“. Das Tanztheater Pasión war bei uns als Gastproduktion mit verschiedenen Rahmenveranstaltungen eingeladen. Als Lichtblick im trüben November tanzten hochstehende Profis unter Einbezug verschiedener lateinamerikanischen Gruppierungen und Personen, die in Chur und Umgebung leben, eine Reise durch Lateinamerika. Kulinarische, musikalische und künstlerische Rahmenveranstaltungen verführten zu exquisiten Erlebnissen. Die Zusammenarbeit soll im Jahr 2007 weitergeführt werden.

Veranstaltungsprogramm

Die Wiederaufnahme von „Wer Angst vor Virginia Woolf“ war gut besucht. „Dr. Ehrlich“ von und mit Kaspar Lüscher zeigten wir zweimal. Der Tangoabend mit der Pianistin und Komponistin Hilda Herrera wurde gut aufgenommen. „Sein aber nicht sein“, das Soloprogramm von Jean Michel Räber sowie Venus und Adonis von Christian Kaiser zeigten wir rund um unsere Eigenproduktion „Steine in den Taschen“. Letizia Gemsch hatte Premiere mit ihrem neuen Programm „Liebe Leben Leidenschaft“ und Claudio Zuccolini besuchte uns mit seinem weiterentwickelten „Ex-Promi“. „Sappho“, die Geschichte der letzten Stunden dieser griechischen Figur inszeniert von Achim Wolfgang Lenz und faszinierend dargestellt durch Kerstin Ohlendorf spielten wir dreimal vor wenigen Zuschauenden. Den Abschluss unseres Jahresprogramms

machten Jaap Achterberg und Franco Mettler mit „Die Gefühle befinden sich im Gehirn“, eine Sammlung von Texten von psychisch erkrankten Menschen, dazwischen wurden wir mit der Buchvernissage „Bauen in Graubünden“ des Verlages Hochparterre beglückt.

Höflibeiz

Im festangestellten Team wirkten Georg Pichler, Sabina Helm, Cordula Pompino, Nadine Zwicky, Daniele Gianoli, Roman Fopp und Iris Peng. Sie wurden unterstützt durch rund 100 freiwillige Helfende. Die Höflibeiz wartete jeweils am Donnerstag mit einem spannenden Kulturabend auf (Dschané, Tonight & Only, Sternmotor, Kafenion, Frisch am Berg und Coiraison). Die letztjährige Höflibeiz war wieder geprägt durch gute Küche und romantisches Ambiente. Trotz „August der kein Sommer war“, konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf über 128'000 Franken gesteigert werden und entsprechend zeigt der Reingewinn mehr als 10'000 Franken.

Vorstand und Revisionsstelle

Der Vorstand setzte sich zusammen aus Hanspeter Hänni, Markus Nigg und José Oberson. Als Revisionsstelle fungierte der Treuhänder Marius Augustin lic. oec. HSG.

Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle oblag Reto Bernetta (GF/KL) unter Mitarbeit von Rita Cavegn (Administration/Werbung) und Emil Hössli (Versand /Webpage). Für Haus, Licht, Technik und Bühne war Nicola Vitali und für die Raumpflege und Hausbetreuung Cordula Pompino verantwortlich.

Medien/Werbung

Die Medien (Südostschweiz, Bündner Tagblatt, Bündner Woche, Tele Südostschweiz, Radio Grischa sowie RTR) begleiteten unser Kulturprogramm erfreulich wohlwollend. Unsere Vorstellungen konnten jeweils mit einer Medien-Vorschau einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Die Eigenproduktionen wurden alle besprochen und meist positiv kritisiert, wofür wir uns bedanken.

Unser Programm wurde über Gross- und Kleinplakate, unser Info sowie über die Homepage beworben. Doch: unsere wirksamste Werbung bleibt die „Mund-zu-Mund-Propaganda“.

Info, Mitglieder, Homepage

Wir sandten neun Infos an über 700 Adressen. Die Grafik stammte auch dieses Jahr von Edgar Zanoni. 627 (ein Plus von 49) Vereinsmitglieder zahlten den Mitgliederbeitrag. Die Mitglieder sind nach wie vor eine wesentliche Stütze unseres Theaters. Unser Reservationssystem über das Internet wird immer beliebter.

Finanzen

Im Berichtsjahr konnten wir Rückstellungen für Homepage, Einrichtungen und Unvorhergesehenes bilden und zeigen einen kleinen Reingewinn in der Höhe von rund hundert Franken. Dass wir das Einspielergebnis mit über 130'000 Franken gegenüber dem Vorjahr erneut übertrafen, ist Glück. Der Gesamtumsatz der Klibühni lag auch 2006 bei knapp $\frac{3}{4}$ Millionen Franken. Das Budget für das Jahr 2007 sieht eine schwarze Null vor.

Arosa Humorfestival

Unsere Eitelkeit schmeichelnde Einladung an das Humorfestival Arosa, wo wir unser Theater vorstellen konnten, beehrte uns. Wir zeigten einen Ausschnitt von Arbeiten, die in den letzten rund zehn Jahren in der Klibühni produziert wurden. Sozusagen als Klammer führten die Figuren aus „Steine in den Taschen“ durch den Abend und die rund dreissig Mitgekommenen zeigten sich von der besten Seite und die Gastfreundschaft der Arosener war vorzüglich.

Dank

Der Dank geht an die Vereinsmitglieder, die vielen Zuschauenden, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unser Theater aufbauend begleitet und angenehm betreut.

Chur, im März 2007 Reto Bernetta